

bereiste, waren die Kosaken-Piquets der Poststrasse schon aufgehoben und alle Poststationen zwischen Semipalatinsk und Wernoje von dem Kaufmann Kusnerow übernommen. Diese Uebergabe der Poststrasse in Privathände ist als ein grosser Fortschritt zu betrachten.) Die ganze Gegend soll stark von Kirgisen bevölkert sein. Wir trafen aber nur Kirgisen zwischen dem zweiten und dritten Piquet. Im Winter sollen sich viele Aule auf der Poststrasse befinden. Im Sommer ziehen die Einwohner sich zu den Höhen der Berge, da das Vieh dort weniger von der Hitze leidet.

---

(Den 25.—28. Mai.) Die Stadt Sergiopol ist die erste russische Ansiedelung, die ich in der Steppe getroffen. Seit einigen Jahren ist sie aus einem Kosakendorfe in eine Stadt umgewandelt worden. Dieselbe besteht aus 80 bis 100 kleinen Häusern, die zum Theil aus Lehm, zum Theil aus Holz gebaut sind. Die Holzhäuser bieten hier einen jämmerlichen Anblick dar, da das zum Bau verwandte Material krumme und schiefe Pappelstämme sind. Die Bevölkerung der Stadt sind Beamte, Kosaken und Tataren. Der Ort besteht aus drei Theilen: 1) der eigentlichen Festung; sie ist mit einem Graben und Wall umgeben, im Innern desselben befinden sich alle Amtsgebäude, Kaserne, Hospital und eine recht hübsche, aus Steinen aufgeführte Kirche; 2) der russischen Stadt; sie besteht aus zwei breiten Strassen und vier bis fünf Quergassen; 3) der Tatarenstadt, etwa eine Werst weiter abwärts am Flusse Ajagus gelegen, mit einer hölzernen Moschee.

Einen wahrhaft erquickenden Anblick gewährt der hiesige Garten. Er ist keineswegs ein Kunstgarten, aber dennoch erfreut den die baumlose Steppe Durchreisenden das reichbelaubte Weiden- und Pappelwäldchen und der an seiner Seite hinströmende, recht bedeutende Fluss Ajagus. Vor der Gründung der hiesigen Ansiedelung zog sich hier im Thale des Ajagus ein mehrere Werst langer Pappelwald hin. Leider hat die Kosakenbevölkerung diesen seltenen Schmuck der Steppe bis auf diesen Rest vernichtet und das Holz als Bau- und Brennmaterial verwandt. Jetzt ist grosse Noth an Brennmaterial, das man nun 30—40 Werst weit herbeizuschaffen hat, wodurch der Faden Birkenholz trotz des billigen Transportes auf 3 Rubel zu stehen kommt. Ueberhaupt ist das Städtchen an einem sehr unpassenden